

Meilenstein auf dem Weg zur Thüringer Verfassung

In einem kleinen Festakt im Mai 2008 gedachten der Heimatverein und interessierte Bürger an einen Meilenstein zur Thüringer Verfassung und enthüllten eine kleine Informationstafel:

An dieser Stelle stand bis 1949 das Drackendorfer Schloss. Am 26. Mai 1808 fand hier eine politische Konferenz des Schlossherrn August Friedrich Carl Freiherr von Ziegesar mit dem Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach und dem Geheimen Rat Rat Christian Gottlob von Voigt statt. Als der Herzog nach der Schlacht bei Jena und Auerstedt 1806 von Kaiser Napoleon Als souveräner Fürst in den Rheinbund aufgenommen worden war, wollte er in seinem Land eine Verfassung einführen. Die Hilfe des einflussreichen Freiherrn von Ziegesar benötigte er, um die Landstände des Herzogtums dafür zu gewinnen.

Die Drackendorfer Konferenz räumte die anfänglichen Meinungsverschiedenheiten über das Verfassungsobjekt aus und legte dessen Grundzüge fest. Das bisherige Recht der Stände, Steuern und Gesetze zu bewilligen, sollte durch eine parlamentarische Vertretungskörperschaft aus gewählten Abgeordneten abgelöst werden. Das Prinzip der unbeschränkten fürstlichen Souveränität wurde so mit dem Mitwirkungsanspruch der Landstände vereinbar.

Die neue „Constitution der vereinigten Landschaft der Herzoglich-Weimar- und Eisenachischen Lande, mit Einschluss der Jenaischen Landes-Portion, jedoch mit Ausschluss des Amtes Ilmenau“ wurde von Januar bis März 1809 auf einem Deputationstag der Stände unter dem Vorsitz Ziegesars vollständig ausgearbeitet und am 20. September 1809 in Kraft gesetzt.

Der erste Schritt auf dem Boden modernen Verfassungsstaates war getan.

Dr. Gerhard Müller



Abbildung 1: Festakt im Pavillon



Abbildung 2: Enthüllung der Informationstafel am Standort des ehemaligen Schlosses durch den Ortsteilbürgermeister Rainer Rathel



Abbildung 3: Reges Interesse bei Drackendorfern und Gästen